



Feuerwehr Region Moossee

Ausbildungskonzept Neue AdF

Im Vorliegenden Konzept wird darauf verzichtet, bei Personenbezeichnungen sowohl die männliche als auch die weibliche Form zu nennen. Die männliche Form gilt in allen Fällen, in denen dies nicht explizit ausgeschlossen wird, für alle Geschlechter.



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	3
2. Konzept	4
3. Organisation	5
3.1 Zusammenführung in einem Ausbildungszug	6
3.2 Verantwortlichkeiten	6
3.3 Flexible Zuweisung bei geringer Anwärterzahl.....	6
4. Informationsveranstaltung (obligatorisch*)	7
4.1 Inhalt.....	7
5. Rekrutierungsanlass (obligatorisch*)	8
5.1 Voraussetzungen für die Teilnahme:.....	8
5.2 Inhalt des Rekrutierungsanlasses:	8
6. Übungskonzept	9
7. Entschädigung und Versicherung	9
8. Ausbildungszyklus Feuerwehr Region Moossee (FRM)	10
9. Ausnahmen	10
10. Grafische Übersicht	11



1. Ausgangslage

Die Feuerwehr Region Moossee (FRM) ist darauf angewiesen, kontinuierlich neue Anwärter zu rekrutieren, um ihre Einsatzfähigkeit aufrechtzuerhalten und den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden. Bei diesem Prozess spielen verschiedene Faktoren eine entscheidende Rolle.

Tauglichkeit

Die Tauglichkeit der potenziellen Anwärter liegt im Vordergrund und soll sorgfältig geprüft werden. Dies beinhaltet eine medizinische Untersuchung (während des Grundkurses), um sicherzustellen, dass die Anwärter körperlich in der Lage sind, den Anforderungen des Feuerwehrdienstes gerecht zu werden. Darüber hinaus ist es wichtig, die psychische Stabilität und Belastbarkeit der Anwärter zu bewerten, da der Feuerwehrdienst mit stressigen und herausfordernden Situationen verbunden ist.

Motivation

Es ist entscheidend, dass die neuen Mitglieder der FRM eine innere Motivation für den Dienst in der Feuerwehr haben und sich aktiv für die Sicherheit der Gemeinschaft einsetzen wollen. Dies wird durch persönliche Gespräche und Fragebögen ermittelt.

Integrationsfähigkeit

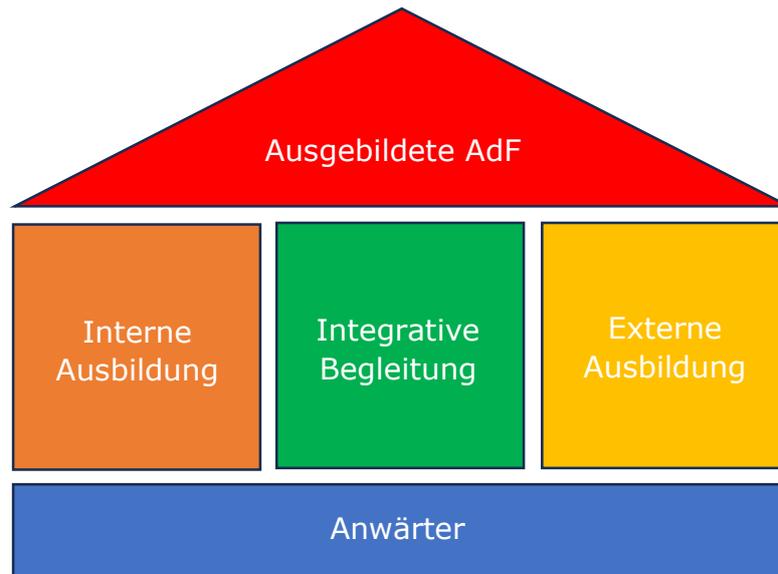
Die FRM ist eine stark teamorientierte Organisation, daher ist es wichtig, dass die neuen Mitglieder gut in das bestehende Team passen und bereit sind, sich in die Kameradschaft und die Arbeitsabläufe zu integrieren. Dies erfordert Schulungen und Einführungsprogramme für neue Mitglieder.

Durch eine umfassende Überprüfung der Anwärter will die FRM erreichen, dass sie qualifizierte und engagierte AdF in ihren Reihen hat. Auf diese Weise kann eine nachhaltige und ressourceneffiziente Personalpolitik erfolgreich umgesetzt werden.

2. Konzept

Das Ausbildungskonzept soll durch drei Säulen gestützt werden und organisationsübergreifend funktionieren.

1



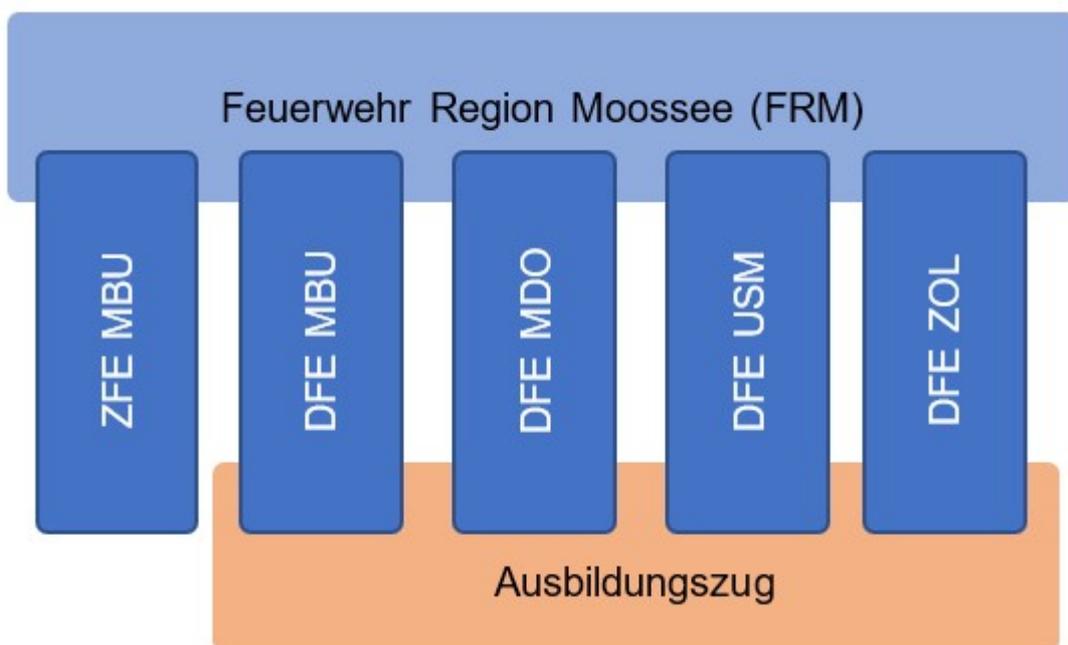
¹ Interne Ausbildung: Schulung von AdF innerhalb der Organisation, um deren Fähigkeiten und Qualifikationen zu verbessern.

Integrative Begleitung: Unterstützung der AdF bei der sozialen Integration.

Externe Weiterbildung: Schulungen und Lernmöglichkeiten ausserhalb der FRM, um die Fähigkeiten und Qualifikationen der AdF zu erweitern.

3. Organisation

Die Integration neuer Anwärter ist ein kontinuierlicher Prozess, der eine klare Struktur und eine enge Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehrorganisation erfordert. Durch die Zusammenführung der Anwärter in einem Ausbildungszug ist eine klare Verteilung der Verantwortlichkeiten sichergestellt und die neuen AdF können effizient in die Organisation integriert werden.





3.1 Ausbildungszug

Alle neu eintretenden Anwärter werden im Ausbildungszug eingeteilt, unabhängig von ihren zukünftigen Standorten. Dieser Ansatz zielt darauf ab, eine solide, einheitliche Grundausbildung aufzubauen und den Anwärtern die Möglichkeit zu geben, sich untereinander sowie mit aktiven Feuerwehrleuten auszutauschen. Der Fokus liegt auf dem persönlichen Erstkontakt zwischen den Anwärtern.

3.2 Verantwortlichkeiten

- Die Leitung des Ausbildungszuges obliegt dem Leiter Ausbildung. Er ist für die Jahresplanung, Festlegung der Ausbildungsziele und die Kontrolle der Umsetzung verantwortlich. Ebenfalls ist er für die Infoveranstaltung und den Rekrutierungsanlass zuständig. Er steht den Ausbildungsverantwortlichen beratend zur Seite.
- Die Ausbildungsverantwortlichen planen die Übungen gemäss den vorgegebenen Zielen, unterstützen den Leiter Ausbildung und Überwachen die Umsetzung.
- Die Ausbilder der Dezentralen Feuerwehr Elementen (DFE) leiten die Übungssequenzen und Beurteilen die Anwärter.

3.3 Flexible Zuweisung bei geringer Anwärterzahl

In Situationen, in denen der Ausbildungszug weniger als 4 Anwärter hat, erfolgt eine Elementübergreifende Zuweisung bei ausgewählten Übungen. Dies bedeutet, dass die Anwärter die Möglichkeit haben, mit bereits aktiven AdF anderer Elemente zu trainieren und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern.



4. Informationsveranstaltung (obligatorisch²)

Die Informationsveranstaltung findet jeweils 2-mal Jährlich (ca. 1 Monat vor dem neuen Lehrgang) statt.

Diese wird im Magazin Münchenbuchsee durchgeführt und wird auf der Homepage der FRM publiziert, sowie mündlich oder per Mail an die interessierten Teilnehmer kommuniziert.

4.1 Inhalt:

Dauer: ca. 30-45 Minuten

- Vorstellen der Organisation FRM
- Die Anforderungen an die Teilnehmer werden erläutert (Übungsbesuche, Verfügbarkeiten, Bereitschaft für Kursbesuche, Feuerwehrtauglichkeit, Gesundheit, Deutschkenntnisse / Mundart in Wort und Schrift, etc.)
- Vorstellung Übungsprogramm / Bekanntgabe der Übungstermine
- Eindrücke aus dem Feuerwehralltag
- Kennenlerngespräch
- Fragerunde
- Ausfüllen von Personalblatt für Anträge in Stabsitzung

² Siehe Ziffer 9



5. Rekrutierungsanlass (obligatorisch³)

5.1 Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Besuch von Informationsveranstaltung
- Positiver Stabsentscheid

5.2 Inhalt des Rekrutierungsanlasses:

Der Rekrutierungsanlass umfasst verschiedene Aspekte:

- Vorstellen der verschiedenen Reglemente und Weisungen
- Ernennung der Anwärter zu Rekruten
- Ausrüstung mit persönlichem Material (Brandschutzkleider)
- Praktische Arbeiten (Parcours über Geschicklichkeit, Teamfähigkeit, allgemeines Wissen über den Feuerwehrdienst)
- Assessment: Der praktische Teil dient dazu, die Rekruten einer Evaluation zu unterziehen. Es ermöglicht, ihre Fähigkeiten und Eignung für den Feuerwehrdienst zu bewerten.

Ergebnis der Teilnahme:

Fällt das Assessment nach Teilnahme an der Rekrutierung positiv aus werden die Interessenten fest in den Ausbildungszug eingegliedert. Dies markiert den Beginn ihrer Ausbildung und Start ihrer Reise als Mitglieder der FRM.

³ Siehe Ziffer 9



6. Übungskonzept

Im Rahmen der Ausbildung werden im Verlauf eines Jahres insgesamt sechs Termine (Info-, Rekrutierungsanlass und vier Übungen) durchgeführt.

Diese Termine sind auf das Jahr aufgeteilt, wobei die ersten vier Termine im ersten Semester und die verbleibenden im zweiten Semester stattfinden

Die Termine für den Ausbildungszug sind im Jahresprogramm ersichtlich.

In jedem Lehrgang wird eine Übung pro DFE bei dessen Standort durchgeführt.

Diese Übungen werden durch die Ausbildungsverantwortlichen und deren Ausbilder organisiert und geleitet.

Die Themen der Übungen richten sich nach dem Reglement Basiswissen mit dem Ziel Grundkenntnisse zu vermitteln.

Nach jeder Übung werden die Rekruten (einzeln) mittels definierten Formulars bewertet. Diese Bewertung wird an den Leiter Ausbildung weitergeleitet.

Bei entsprechend negativer Beurteilung aufgrund Sicherheitsrisiken, Sozialer Bedenken (Teamverhalten, Vorgehensweisen, etc.) behält sich das Ausbildungsteam das Recht vor, die Rekruten mit sofortiger Wirkung aus dem Ausbildungsprogramm und somit aus der FRM zu entlassen. Eine schriftliche Begründung diesbezüglich würde an den Stab weitergereicht.

7. Entschädigung und Versicherung

Der Übungsdienst wird ab der ersten Übung nach dem Rekrutierungsanlass besoldet.

Die Entschädigung und Versicherung der Anwärter basiert auf der Verordnung zum Reglement Gemeindeunternehmen Feuerwehr Region Moossee (FRM) (Anstaltsverordnung).⁴

⁴ Kapitel VI: Sold, Entschädigung und Versicherung



8. Ausbildungszyklus

Ein Ausbildungszyklus bei der FRM erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei aufeinanderfolgenden Semestern. Während dieser Zeit müssen die Anwärter mindestens fünf der insgesamt sechs Pflichtterminen besuchen, um den Ausbildungszyklus erfolgreich abzuschliessen. Diese Anforderung stellt sicher, dass die Teilnehmer ausreichend Gelegenheit haben, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu vertiefen und zu festigen.

Die Entscheidung zur Anmeldung zum Grundkurs ABA1 wird bereits innerhalb der ersten vier Übungen getroffen. Die Grundlagen für die Anmeldung zum Grundkurs basieren auf den zuvor erstellten Assessments sowie den Rückmeldungen und Beurteilungen der Ausbilder.

Dieser Ansatz gewährleistet, dass die Rekruten beim Antreten an den Grundkurs ABA1, bereits über ein fundiertes Grundverständnis und praktische Fähigkeiten im Bereich der Feuerwehrausbildung erworben haben.

9. Ausnahmen

Feuerwehrleute welche die erforderlichen Kurse der GVB⁵ bereits erfolgreich besucht haben und aktiv im Dienst stehen, sind von dieser Regelung ausgenommen und profitieren von einem verkürzten Aufnahmeverfahren. Hier reicht ein Kennenlerngespräch, das Einholen von Referenzen beim vorherigen oder aktuellen Feuerwehrcorps sowie ein Antrag an den Feuerwehrstab.

⁵ Gleichwertige Kurse anderer Kantone werden ebenfalls anerkannt, über die Gleichwertigkeit bei ausländischen Feuerwehren entscheidet der Stab



10. Grafische Übersicht

